

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt



Anzeigen-Preis: Die Mindestzahlung 10 Pf. oder deren Raum wird auf 50 Pf. auf der ersten Seite mit 125 Pf. berechnet. Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vermittels 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten. Jeder Anspruch auf Nachdruck, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs geht.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Bezugspreis: Monatlich 2,25 Mark, bei Zahlung durch die Posten 2,50 Mark. In Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitung, der Lieferanten od. d. Verleger) hat der Besteller keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

Preisnachricht: Amt Hermsdorf b. Dr. Nr. 31. Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148. Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Kühle, Groß-Okrilla. Nummer 45 Sonntag, den 17. April 1921. 20. Jahrgang.

Renekes vom Tage.

Das neue deutsche Angebot abgehangen. Wie wir erfahren, ist das neue Angebot der deutschen Regierung bereits an jene neutrale Macht abgegangen, die sich zu seiner Weiterleitung an die alliierten Mächte unter gewissen Voraussetzungen bereit erklärt hat. Der Inhalt des Vorwurfs wird streng geheim gehalten. Es ist aber festzustellen, daß er vom Reichskabinett einstimmig gutgeheißen worden ist. Die Einberufung des auswärtigen Ausschusses des Reichstages ist zunächst für den kommenden Dienstag in Aussicht genommen, unter dem Vorbehalte, daß die Reichsregierung in der Lage sein wird, bis dahin über das neue deutsche Angebot im Ausschuss Erklärungen abzugeben.

Vertilgung und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 16. April 1921.

Im morgenden Gottesdienst wird auch des Tages von Worms gedacht werden, an dem sich Luther vor Kaiser und Reich mannhafte für seinen Glauben eingesetzt hat. Der Gottesdienst ist festlich ausgestattet durch künstlerische Darstellungen.

Die Adler-Büchspiele in Königsbrück, deren erhellende Darbietungen auch so manchen unserer Leser schon bekannt sind, bringen diesen Sonntag und Montag das größte Meisterwerk der Welt, das historische Drama der unglücklichen Königin Englands, deren trauriges Ende auf dem Schaffot noch heute von Jedem bedauert wird. Dieser Film, welcher in Inhalt, Darstellung und Ausmachung, wie im Kostenaufwand bei der Herstellung noch nicht überboten wurde, vollführt seinen Ruhmeslauf über alle Bühnen der Welt. Derselbe hatte bei seiner Vorführung im 11. J. in Dresden in der Weihnachtswoche einen beispielhaften Erfolg, so daß wir den Besuch jedermann bestens empfehlen können.

Kamenz. Trotz heftigen Widerspruch von selten der bürgerlichen Parteien ist nun doch auf Vorschlag der Lehrer der arg beschiedene Germanistator Lehrer Johann August Schneider in Sommerau bei Ried zum Bezirksschulrat für den Schulaufsichtsbezirk Kamenz vom 1. Juni d. Js. ernannt worden.

Sebnitz. Zwei Häuser eingestürzt wurden in Nixdorf. Zu dem Anwesen von Bernhard Wenzel war das Feuer ausgebrochen, dem das Haus völlig zum Opfer fiel. Infolge starken Windes griff das Feuer auf das benachbarte Wohnhaus des Landwirts Richter über und legte dies ebenfalls in Asche. Der im Hause von Richter als Knecht wohnende frühere Besitzer Johann Vöhrer brach, als er sein einträgliches Anwesen vernichtet sah, vom Herzschlag getroffen tot zusammen.

Baunzen. Welche Mengen an Lebensmitteln noch immer im Schleißhandel verstopfen werden, geht daraus hervor, daß die hiesige Polizei innerhalb kurzer Zeit nicht weniger als 44 Htr. Roggen, 13 Htr. Weizen, 2 Htr. Roggenmehl, 1 1/2 Htr. Weizenmehl, 32 Htr. Hafer, 165 Pfd. Butter, 64 Pfd. Brot usw. beschlagnahmte konnte.

Dresden. Zu einer großen Kundgebung gegen das Verbot, den Religionsunterricht aus den Volksschulen zu verbieten, gestaltete sich die am Donnerstag veranstaltete Versammlung im Vereinslokal. Einstimmig wurde folgende Entschiedenheit angenommen: Gegen 2000 Väter und Mütter von Dresdener Schulen erklärten: „Nie und nimmer werden wir dulden, daß unseren Kindern der planmäßige Religionsunterricht in der Schule genommen wird. Wir lehnen die weltliche Schule ohne christlichen Religionsunterricht ab und betrachten sie als eine vorübergehende materialistische Zeiterscheinung. Wir legen den in verschiedenen Elternversammlungen gefassten Entschlüsse für die weltliche Schule keinen Wert bei, weil sie nicht in der Meinung der gesamten Elternschaft, sondern nur die eines Teiles derselben und oft nur die Lebergewerkschaft zum Ausdruck bringen. Wir unterstützen die bühnenmäßigen Kampfes um die weltliche Schule und die für sie sogar in den Schulen gelebte Agitation. Wir verlangen vielmehr auf G. und vorfassungsständiger Rechte die deutsche christliche Schule und fordern alle Volksgenossen, Parteien und die Presse auf, mit uns für die Erhaltung des so wichtigen religiösen Kulturgutes in unserer Mitte mit aller Energie einzutreten. Wir stimmen Wilhelm Wundt zu, der den Ruf nach Abschaffung des Religionsunterrichts als eine der größten Kulturbataren der Gegenwart bezeichnete.“

In der Dresdener Stadtverordnetenversammlung wurde ein Antrag zum Beschluß erhoben, nach dem die vom Miet-einigungsamt getroffene Anordnung, wonach bis 30 Prozent der Friedensmiete ohne besondere Bewilligung und weitere 30 Prozent unter der Verpflichtung, sie zur Unterhaltung des Hauses zu verwenden und darüber am Schluß des Jahres dem Mieter Rechnung zu legen, ohne mündliche Verhandlungen vor dem Miet-einigungsamt bewilligt werden können.

Heidenau. Von der hiesigen Gendarmerie wurden zwei Pferdebeide abgefaßt. Die beiden Pferde, auf denen sie nachts angetritten kamen, waren in Niederschloßwitz gestohlen worden. Es war von den Dieben beabsichtigt, die Pferde über die Grenze nach Böhmen zu bringen. Bei ihrer Festnahme leisteten die zwei Diebe den heftigsten Widerstand.

Graupa. Zu dem Funde eines Menschenkopfes wird noch mitgeteilt: Die Fundstelle liegt im „Tiefen Grund“. An dem Schädel befindet sich nur noch wenig Haut und das Kopfsaar. Wenn ein Nord an jener Stelle verübt wurde, so muß das Verbrechen nach dem Befund des Schädels schon vor Jahresfrist begangen worden sein.

Freiberg. Zu dem am 7. Januar an den Kassenboten der Muldentaler Papierfabrik verübten schweren Raubüberfall, bei dem den Räubern 24000 Mark in die Hände gefallen waren und die Räuber auf die Beschlager schossen und auch eine Person lebensgefährlich verletzt hatten, sind jetzt die Täter ermittelt worden. Die Tat ist von drei Personen ausgeführt worden; diese stehen im Alter von 20, 22 und 37 Jahren und stammen aus Dederan und Zwiemendorf.

Zwischen der Preislenkungscommission und den Fleischern besteht bezüglich der Fleisch- und Wurstpreise Differenzen. Während die letztere behauptet, die derzeitigen hohen Preise ständen im Widerspruch mit der seit Jahresbeginn eingetretenen Verbilligung der Viehpreise, wollen letztere von einer Preisherabsetzung nichts wissen. Man ist gespannt, wer Recht behalten wird.

Leipzig. Ein guter Fang ist der hiesigen Kriminal-polizei geglückt. Sie nahm einen jungen Mann fest, der auf Grund eines gefälschten Ausweises Geldbeträge unter Vorlegung einer Sammelliste bei größeren Firmen erhob und die Summen für sich verbrauchte. Der Schwindler hat seine Betrügereien in einer großen Anzahl von Städten mit Erfolg verübt. Seit Beginn seiner Tätigkeit Anfang dieses Jahres, hat er nicht weniger als rund 42000 Mark erlangt, die er mit seiner ihm auf seinen Reisen begleitenden Ehefrau bis auf einen geringen Betrag verbraucht hat.

Plauen i. V. Da der allgemeine Mieterschutzverband in Plauen es abgelehnt hat, vor Schaffung eines normalen Mietvertrages mehr als 25 v. H. Zuschlag auf die Friedensmiete zu zahlen und sich vor allem weigert, die Grundsteuer und die Brandsassenbeiträge auf den Miet-sind umzulegen, sind am 1. April von den Hausbesitzern 5000 Kündigungen ausgesprochen worden, die jetzt das Miet-einigungsamt beschäftigen werden. Die Mieterschaft steht auf dem Standpunkt, daß es ausgeschlossen sei, 5000 Mieter einfach an die Luft zu setzen.

Eine recht schlechte Erfahrung hat ein Fabrikarbeiter im nahen Kleinreisen mit seinem in Aussicht genommenen Schwiegerohn machen müssen. Der 22 Jahre alte Mensch, ein Handarbeiter, war am Sonntag gekommen, um seine zukünftige Braut zu besuchen. Als er kurze Zeit allein in der Wohnung war, stahl er 5000 Mark. Die Summe konnte ihm wieder abgenommen werden.

Aue. Ein siebenjähriger Knabe hatte den Bahndamm ersteigen, um von da an Umschau zu halten. Im selben Augenblick nabte ein Zug, der Junge wurde von den Trittbrettern gestreift und umgeworfen und fiel den Abhang hinunter. Er erlitt einen Schädelbruch, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 17. April 1921.

Vorm. 9 Uhr Eröffnungsgottesdienst für den Konfirmandenunterricht mit Lutherfeier (Reichstag zu Worms).

a) Kinderchor: „Christ, unsre Sonn...“ v. Zehrfeld.

b) Schöner Herr Jesu... von Hildab, gef. von Fr. Dr. Förster.

Vorm. 1/11 Kindergottesdienst (Lutherfeier).

Abends 8 Uhr Jugendvereinigungen.

Small text containing various numbers and names, likely a list of names or a directory.